

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/040/ XI	
Sitzung am	: 14.07.2016	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:08

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Katrin Schmieder
Schriftführer/in	: gez.	Alexandra Schneider

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 14.07.2016

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Schmieder, Katrin

Teilnehmer

**Banse, Wolfgang
Brunkhorst, Joachim
Bruns, Edmund
Dogunke, Solveigh
Hartojo, Elisabeth Hannelore
Krebber, Helmuth
Krohn, Arne**

bis 19.32 Uhr

**ab 18.58 Uhr für Frau Müller-
Schönemann
für Frau Hahn**

**Lange, Ulla
Mond, Christiane
Müller, Lars
Müller, Valentina
Raad, Miriam Yvonne
Ruhbaum, Kevin
Schroeder, Klaus-Peter
Struckmann, Klaus
Tyedmers, Heinz-Werner
Witt, Annita**

**bis 18.50 Uhr für Herrn Schroeder
für Frau von der Mühlen**

Verwaltung

**Bollin, Felix
Gattermann, Sabine
Jankowski, Oliver
Jové-Skoluda, Joachim
Kuhlmann-Rodewald, Nicole
Major, Julia
Reichentrog, Carsten
Schneider, Alexandra
Wientapper-Joost, Claudia
Frau Stölting**

Protokoll

Jugendarbeit Glashütte

sonstige

Jeenicke, Hans

Seniorenbeirat

Entschuldigt fehlten

Vorsitz

Müller-Schönemann, Petra

Teilnehmer

Hahn, Sybille

Schreiner, Anna

Stehr, Christian

von der Mühlen, Dagmar

Weis, Nina

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 14.07.2016

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 23.06.2016

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 : A 16/0278

**Antrag FDP-Fraktion
Anpassung der KiTa-Sozialstaffel**

TOP 6 :

Vorstellung Psychologische Beratungsstelle

TOP 7 : B 16/0273

Zentrum für Kooperative Erziehungshilfe -Fortführung der Maßnahme

TOP 8 : B 16/0241

**Jugendhilfeträger im Sozialraum
- 2017 ff. -**

TOP 8.1 : M 16/0286

Sozialraumorientierung 2017 ff.

TOP 9 : B 16/0179

Sozialraumorientierung 2017 ff Netzwerkarbeit

TOP 10 : M 16/0276

Halbjahresbericht 1/2016 des Fachbereichs Kindertagesstätten

TOP 11 : M 16/0284

**Halbjahresbericht 1/2016 des Amtes für Familie und Soziales -Fachbereich
Jugendhilfe-**

**TOP 12 :
Evangelische Familienbildung
Besprechungspunkt**

**TOP 13 :
Frühe Hilfen
Besprechungspunkt**

**TOP 14 :
Minderjährige Flüchtlinge
Besprechungspunkt**

**TOP 15 :
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 16 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 16.1 :
Vertragsverhandlungen mit den Trägern von nichtstädtischen Einrichtungen zu den Verträgen über die Betriebskostenförderung**

**TOP 16.2 :
Musischer Jugendkreis Norderstedt e.V.**

**TOP 16.3 :
Landesweite Kita-Datenbank**

**TOP 16.4 :
Integration**

**TOP 16.5 : M 16/0301
Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII**

**TOP 16.6 :
Familienzentrum Glashütte**

**TOP 16.7 :
Kirchengemeinde Vicelin/Schalom**

**TOP 16.8 :
Öffentlich-rechtlicher Vertrag**

**TOP 16.9 :
SGB VIII**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 17 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

**TOP 17.1 :
Arbeit des Jugendhilfeausschusses**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 14.07.2016

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schmieder eröffnet die 40. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter, den Kinder- und Jugendbeirat, den Seniorenbeirat sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Herr Struckmann gibt bekannt, einen Bericht für den nichtöffentlichen Teil zu haben.

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** beschlossen.

TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 23.06.2016

In der Sitzung am 23.06.2016 wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlichen Sitzung gefasst.

TOP 4: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 5: A 16/0278
Antrag FDP-Fraktion
Anpassung der KiTa-Sozialstaffel

Herr Jové Skoluda gibt eine ausführliche Erläuterung bezüglich der Problematik zur Erhebung einer Mindestgebühr bei Leistungsbeziehern. Er sagt zu, dass diese Erläuterung dem Protokoll beigelegt wird.

Frau Raad zieht den Antrag der FDP-Fraktion bis zur Kenntnisnahme der Ausführungen der Verwaltung zurück.

Schriftliche Erläuterung:

Nach Rechtsauffassung des Fachamtes ist für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten eine Erhebung von Gebühren bzw. Beiträgen von Beziehern von laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende/Sozialgeld), SGB XII (Sozialhilfe) und dem Asylbewerberleistungsgesetz nach dem Kindertagesstättengesetz Schleswig-Holstein (KiTaG) nicht zulässig ist.

Hierfür ist § 25 Abs.3 Satz 6 KiTaG (Finanzierung der Betriebskosten, Sozialstaffel) maßgebend, wonach die von jedem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu erlassende Sozialstaffelregelung gewährleisten muss, dass bei der Berechnung der Teilnahmebeiträge oder Gebühren die Bedarfsgrenzen nach dem Dritten Kapitel des SGB XII nicht unterschritten werden.

Bis zum 31.07.2013 galt eine ergänzende Regelung nach der hierbei abweichend zu § 28 SGB XII nur 85 % der Regelsätze zu berücksichtigen waren (§ 25 Abs. 3 Satz 7 KiTaG alte Fassung). Diese Klausel eröffnete seinerzeit die Möglichkeit, auch den oben genannten Personenkreis an den Betreuungskosten zu beteiligen.

Der Satz wurde jedoch durch das Gesetz zur Änderung des KiTaG vom 18.06.2013 mit Wirkung vom 01.08.2013 gestrichen, um einen landesweiten Verzicht auf die Erhebung von KiTa-Beiträgen bzw. -Gebühren von diesen Leistungsempfängern sicherzustellen (**siehe Anlage 5**).

TOP 6:
Vorstellung Psychologische Beratungsstelle

Frau Schmieder begrüßt zu diesem Punkt den Geschäftsführer des Sozialwerkes, Herrn Mayer.

Es erfolgt eine Aussprache zum Jahresbericht 2015.

Herr Struckmann beantwortet in diesem Zusammenhang die Anfrage von Frau Müller-Schönemann aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 23.06.2016, TOP 12.8. Das Jugendamt gibt beratungswilligen Eltern die Kontakte beider Beratungsstellen (Diakonisches Werk, Sozialwerk). Die Eltern entscheiden, welche der Einrichtungen sie wählen. Über die Zuweisungen kann folglich keine Statistik erstellt werden.

TOP 7: B 16/0273
Zentrum für Kooperative Erziehungshilfe -Fortführung der Maßnahme

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung des Kooperationsprojektes „Zentrum Kooperative Erziehungshilfe“ mit den Kooperationspartnern SOS-Kinderdorf, Förderzentrum Erich Kästner-Schule und Schulamt Segeberg für den Zeitraum August 2016 bis Juli 2021 auf der Grundlage des Konzeptes (Stand Juni 2016).

Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung, mit dem SOS-Kinderdorf auf Grundlage seines Angebotes vom 05.04.2016 einen Vertrag zur Wahrnehmung der Jugendhilfeleistungen zur Fortsetzung des Projektes abzuschließen.

Die Mehraufwendungen werden 2016 und 2017 im Budget des Jugendamtes aufgefangen. Ab 2018 bittet der Jugendhilfeausschuss, die dafür erforderlichen zusätzlichen Mittel in Höhe von 33.500 € im Haushalt auf dem Produktkonto 363110.533100 bereitzustellen.

Wie bisher bittet der Jugendhilfeausschuss um einen jährlichen Bericht über die Entwicklung der Arbeit.

Abstimmung: einstimmig

TOP 8: B 16/0241
Jugendhilfeträger im Sozialraum
- 2017 ff. -

Frau Schmieder beantragt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass der erste Spiegelstrich aus dem Beschlussvorschlag gestrichen und der Vertragszeitraum auf 2017 bis 2020 geändert wird.

Nach eingehender Diskussion wird diesem Antrag einvernehmlich zugestimmt und zusätzlich in den Beschluss aufgenommen:

Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung, Mittel für eine externe Begleitung der Evaluation der Sozialraumorientierung im Haushalt 2018/19 anzufordern und im Jahre 2019 die Evaluation durchzuführen.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, mit den Jugendhilfeträgern

- IUVO
- Kinder- und Jugendhaus St. Josef
- Pestalozzi-Stiftung
- SOS-Kinderdorf
- WieGe

ab 2017 in den Sozialraumteams zu arbeiten.

Er bittet die Verwaltung, mit diesen Trägern auf Grundlage der bisherigen Konditionen neue Verträge für den Zeitraum 2017 bis 2020 abzuschließen.

Die Mittel dafür stehen im Haushalt 2017 auf dem Produktkonto 363320.531800 bereit und sind für die Folgejahre einzuwerben.

Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung, Mittel für eine externe Begleitung der Evaluation der Sozialraumorientierung im Haushalt 2018/19 anzufordern und im Jahre 2019 die Evaluation durchzuführen.

Der Jugendhilfeausschuss erwartet jährliche Berichte über die Entwicklung der Arbeit in den 4 Sozialräumen.

Abstimmung: einstimmig

**TOP 8.1: M 16/0286
Sozialraumorientierung 2017 ff.**

**TOP 9: B 16/0179
Sozialraumorientierung 2017 ff Netzwerkarbeit**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt. Für die weitere Beratung und Beschlussfassung soll zunächst der Workshop zum Thema „Netzwerkarbeit in der Sozialraumorientierung“ am 06.09.2016, 17 – 21h, durchgeführt werden. Zu diesem Workshop, an dem die derzeitigen Träger der Netzwerkarbeit, die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und Vertreter/innen des Jugendamtes teilnehmen, erfolgt eine gesonderte Einladung. Die Beschlussfassung ist vor den Herbstferien vorgesehen.

Abstimmung: einstimmig

**TOP 10: M 16/0276
Halbjahresbericht 1/2016 des Fachbereichs Kindertagesstätten**

Die Verwaltung beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

18.50 Uhr: Frau Raad verläßt die Sitzung.
Herr Schroeder nimmt an der Sitzung teil.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 11: M 16/0284
Halbjahresbericht 1/2016 des Amtes für Familie und Soziales -Fachbereich
Jugendhilfe-**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 12:
Evangelische Familienbildung
Besprechungspunkt**

Auf eine Aussprache zum Tätigkeitsbericht im Ausschuss wird verzichtet.

**TOP 13:
Frühe Hilfen
Besprechungspunkt**

Auf eine Aussprache zum Tätigkeitsbericht im Ausschuss wird verzichtet.

**TOP 14:
Minderjährige Flüchtlinge
Besprechungspunkt**

Herr Struckmann teilt mit, dass aktuell weiter 22 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Norderstedt untergebracht und betreut sind. Gemäß Verteilungsschlüssel sind noch weitere 34 aufzunehmen. Auf heutige Anfrage des Sozialministeriums hat sich die Stadt Norderstedt bereit erklärt, sich kurzfristig zwei weitere Minderjährige zuweisen zu lassen. Frau Stöltling, Jugendarbeit Glashütte, und Herr Jankowski, Kinder- und Jugendbeteiligung, berichten von dem Projekt „Flucht und Asyl“ (s. **Anlage 1**) und beantworten Fragen des Ausschusses. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses danken für den Bericht und die engagierte Arbeit.

18.58 Uhr: Herr Krohn erscheint zur Sitzung.

Am 25.07.2016 wird auf dem Sender Tide in der Sendung Schnappfisch von dem Projekt berichtet (Uhrzeit ist leider nicht bekannt).

**TOP 15:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 16:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 16.1:
Vertragsverhandlungen mit den Trägern von nichtstädtischen Einrichtungen zu den Verträgen über die Betriebskostenförderung**

Frau Gattermann berichtet, dass inhaltlich eine Einigung besteht. Derzeit steht aber noch eine Einigung darüber aus, wie die Mittel, die aufgrund des Erlasses über die Zuweisung zur Förderung von zusätzlichen Personalkosten für die die Ganztagsbetreuung von Kindern von drei bis sechs Jahren in Kindertageseinrichtungen 2016-2018 in die Gesamtfinanzierung einfließen sollen.

Frau Gattermann gibt den Erlass als **Anlage 2** zu Protokoll

**TOP 16.2:
Musischer Jugendkreis Norderstedt e.V.**

Frau Gattermann berichtet, dass der Verein sich derzeit in Gesprächen über eine Nutzung der Ochsenzoller Str. über den 31.8.16 hinaus befindet.

Außerdem hat er erklärt, dass er zukünftig eine Einrichtung nach dem KitaG SH § 1 Abs. 2 führen möchte. Dafür ist wohl eine Immobilie in Aussicht. Die Verwaltung wird die dafür nötigen Gespräche führen und erwartet dann einen entsprechenden Antrag des Vereins, der im JHA beraten werden muss.

**TOP 16.3:
Landesweite Kita-Datenbank**

Frau Gattermann berichtet über den aktuellen Sachstand und gibt die Landesverordnung über die Einrichtung einer landesweiten Kita-Datenbank als **Anlage 3** zu Protokoll.

**TOP 16.4:
Integration**

Frau Gattermann berichtet, dass sich die Verwaltung, wie im Fachausschuss in Aussicht gestellt (vgl. Sitzung vom 10.03.16), am 06.07.2016 mit Vertreter/innen der Frühförderung, Trägern von Einrichtungen mit und ohne Integrationsgruppen getroffen hat. Dabei wurde die aktuelle Situation erörtert und diskutiert, dass aufgrund der Bedarfe in den letzten drei Jahren davon auszugehen ist, dass 1-2 neue Integrations-Gruppen ggf. auch bei Trägern, die bisher noch keine Gruppen eingerichtet haben, bestehen. Dieses soll weiter verfolgt werden.

Außerdem wurde besprochen, dass in einer Sitzung in der zweiten Jahreshälfte die Thematik im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden soll.

**TOP 16.5: M 16/0301
Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII**

Sachverhalt:

Auf der Jugendhilfeausschusssitzung am 23.06.2016, TOP 6, bat Frau Hahn die Verwaltung um einen Bericht zu Punkt 4, Abs. 2, des Jahresberichtes 2015 der Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung des Diakonischen Werkes Hamburg-West/Südholstein, in dem steht:

„Danach wurde der §8a-Kräfte-Pool vom Jugendamt neu organisiert. In Zukunft werden nur noch die Sozialraumträger §8a-Kräfte zur Verfügung stellen. Das bedeutet zur Zeit, dass die Sozialraumträger (...) „insoweit erfahrene Fachkräfte“ für eine Risikoeinschätzung bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung zur Verfügung stellen.“

Vor der Neuorganisation gab es auf Initiative von Fachkräften einen Pool von Insoweit erfahrenen Fachkräften (eine durch das Sozialwerk organisierte Liste), der aber keinerlei offiziellen und verbindlichen Charakter hatte.

Die Neuorganisation des Pools der Insoweit erfahrenen Fachkräfte war notwendig vor dem gesetzlichen Hintergrund des § 8b SGB VIII und § 4 Bundeskinderschutzgesetz. Die Beratung durch Insoweit erfahrene Fachkräfte soll die Einrichtungen der Jugendhilfe, wie auch Schulen oder alle Berufsgruppen, die beruflich mit Kindern zu tun haben (z.B. Ärzte,

Therapeuten), mehr Handlungssicherheit beim Umgang mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung geben.

Die Neuorganisation gewährleistet einen leichteren Zugang der Einrichtungen, Schulen etc. zum Kontaktpool durch die Veröffentlichung und die regelmäßige Aktualisierung der Kontaktdaten auf der Homepage der Stadt Norderstedt. Die Fachstelle Kinderschutz (besteht seit 1.7.2015 im Jugendamt) sorgt für die Pflege des Kontaktpools, die Koordination, regelmäßigen Austausch, Fortbildung etc.

Die Neuorganisation des InsoFa Pools wurde im Kinderschutzbericht 2014 angekündigt und dem Jugendhilfeausschuss 26.03. 2015 vorgestellt (Kinderschutzbericht erfolgt in zweijährigen Abständen - Anfang 2017 erfolgt der nächste Bericht). In Verträgen mit den freien Trägern wurden der Einsatz und die Finanzierung der insoweit erfahrenen Fachkräfte geregelt (zunächst bis Dezember 2016 befristet).

November 2015 wurde der Kontaktpool in sämtlichen Jugendhilfe Netzwerken und Gremien, bei allen Einrichtungen, Schulen, Kitas bekannt gemacht. Diesen bietet die Fachstelle Kinderschutz nach Bedarf bzw. auf Anfrage Informationsveranstaltungen zum Verfahren bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung an.

Derzeit im Pool sind 12 insoweit erfahrene Fachkräfte 8 verschiedener Träger vertreten:

- Psychologische Fachberatung Kindertagesstätten der Stadt
(kommunale Kitas sind laut Dienstanweisung 42/01 verpflichtet, zur Risikoeinschätzung die Fachberatung hinzuzuziehen)
- Evangelische Familienbildung
(mit Fachkraft des Projektes „Frühe Hilfen“)
- Kinder- und Jugendhilfe St Josef
- WiegmannHilfen OHG
- IUVO gGmbH
- SOS Kinderdorf Harksheide
- Pestalozzi Stiftung
- Sozialwerk Norderstedt

Damit sind Fachkräfte aus dem Bereich der Frühen Hilfen und der Suchtberatung vertreten. Zudem gibt es Fachkräfte mit Erfahrungen im Bereich Psychiatrie und Sucht. Dadurch, dass die Sozialraumträger wöchentlich an den Kollegialen Beratungen und damit auch den Risikoeinschätzungen des ASDs teilnehmen, sind sie in besonderer Weise geschult darin, die Einrichtungen bei den Risikoeinschätzungen zu unterstützen, wenn es z.B. um das Wissen geht, welche Anhaltspunkte vor den Familiengerichten Bestand haben und welche nicht.

Bei der Neuorganisation des Pools war gewünscht, Fachkräfte mit unterschiedlichen Spezialisierungen zu gewinnen. Im Kinderschutzbericht 2014 findet dies ebenfalls Erwähnung - explizit wird in diesem Kontext auch die Fachstelle gegen sexuelle Gewalt benannt.

Von der Fachberatungsstelle selbst wurde eine Interessenkollision als Grund dafür aufgeführt, dem offiziellen Kontaktpool nicht beitreten zu können. In Fällen des Verdachts auf sexuelle Gewalt wird die Fachstelle von Einrichtungen frühzeitig zur Beratung herangezogen, die sich dann zumeist über längeren Zeitraum erstreckt. Da es fachlich sinnvoll ist für den „unvoreingenommenen Blick von außen“, die Risikoeinschätzung mit einer Fachkraft vorzunehmen, die bisher in den Fall nicht involviert gewesen ist, erschien diese Begründung nachvollziehbar.

Deshalb und unter Berücksichtigung der auch im aktuellen Jahresbericht aufgezeigten hohen Belastung der Beratungsstelle wurde auf die Einbeziehung der Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen in den InsoFa-Pool verzichtet.

**TOP 16.6:
Familienzentrum Glashütte**

Am 09.06.2016, TOP 12.3, gab Frau Müller-Schönemann mehrere Fragen zur Dämmung des Familienzentrums Glashütte als Anlage 5 zu Protokoll.

Herr Struckmann beantwortet die Fragen wie folgt:

Für die weitere, unbefristete Nutzung des Containers wurde eine energetische Sanierung erforderlich. Hierfür ist ein neuer Bauantrag gestellt worden. Im Zuge des Bauantragsverfahrens wurde vom Statiker ein Wärmeschutznachweis gem. der EnEV erstellt. Dieser Nachweis ergab, dass die vorhandene Dämmung im Dach ausreichend ist und nur die Außenwände und die vorhandene elektrische Heizung durch eine Gasheizung ersetzt werden muss. Eine weitere Aufrüstung ist aus energetischer Sicht nicht erforderlich.

**TOP 16.7:
Kirchengemeinde Vicelin/Schalom**

Herr Struckmann gibt als **Anlage 4** den Jahresbericht 2015 sowie den Verwendungsnachweis der Kirchengemeinde Vicelin/Schalom für den „Lichtblick“ zu Protokoll.

**TOP 16.8:
Öffentlich-rechtlicher Vertrag**

Auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28.04.2016 berichtete die Verwaltung von der Aufnahme der Verhandlung zur Fortschreibung des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Kreis Segeberg.

Zwischenzeitlich fanden mehrere Verhandlungsgespräche statt. Eine Annäherung der Positionen der Vertragsparteien wurde für den Bereich Jugendhilfe erzielt.

Die abschließenden Gespräche sind für den 21.07. vorgesehen.

**TOP 16.9:
SGB VIII**

Herr Struckmann berichtet, dass der erste Arbeitsentwurf zur umfassenden Reform des SGB VIII vorliegt.

Inhaltliche Schwerpunkte sind

- Zuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe auch für behinderte Kinder und Jugendliche („inklusive Lösung“)
- Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung
- Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen
- Stärkung der frühkindlichen Bildung

Geplant ist die Umsetzung des Gesetzes in zwei Teilen. Die „inklusive Lösung“ soll Anfang 2022 umgesetzt werden, alle anderen Teile Anfang 2017.